

LS 04 Der Mensch – von Gott als Abbild geschaffen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zu Beginn der Stunde. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – Gottesvorstellungen in Bildern erkennen – Auswirkung des Glaubens an Gott auf die Einstellung anderer Menschen erkennen – Konsequenzen aus dem Glauben an Gott für die Lebenspraxis ziehen – aus ausgewählten Medien Informationen entnehmen, die religiös gedeutet werden können – erworbenes Wissen zu religiösen Themen verständlich erklären
2	PL	10'	S beschreiben ein berühmtes Kunstwerk und finden einen passenden Bildtitel.	M1.A1 – A3	
3	GA	15'	Im Tandem lesen die S Bibeltex-te zur Schöpfung des Menschen und diskutieren weiterführende Fragen.	M2.A1 – A5	
4	PL	10'	Einzelne Tandems präsentieren ihre Ergebnisse.		
5	PL	10'	Die S diskutieren Fragen zum Menschen als Abbild Gottes.	M2.A6	
6	GA	15'	S erarbeiten in Zufallsgruppen eine Liste von Menschenrechten und -pflichten.	M3.A1 – A2	
7	PL	15'	Einzelne Lernprodukte werden präsentiert.		
8	PL	5'	S erhalten und geben Rückmeldung zu den Lernprodukten.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler Sichtweisen und Positionen zum Wert des Menschen vor Gott kennenlernen und einen eigenen Standpunkt entwickeln.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler Michelangelos Meisterwerk „Die Erschaffung Adams“ anhand vorgegebener Schritte und finden einen passenden Titel für das Bild (M1.A1 – A3).

Im **3. Arbeitsschritt** arbeiten die Schüler in Tandems und lesen unterschiedliche Bibelstellen zum Thema. Ziel dabei ist es, dass die Schüler aus den vorge-stellten Bibelstellen Erkenntnisse herausarbeiten, die für die Wertigkeit des Menschen von Bedeutung sind (M2.A1 – A5).

Im **4. Arbeitsschritt** präsentieren einzelne Tandems ihre Ergebnisse und beantworten Fragen aus dem Plenum.

Im **5. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler Fotos und diskutieren diese (M2.A6). Mit der Erweiterung des Blickfeldes auf aggressive, süchtige Menschen als Abbilder Gottes wird ein zusätzlicher Blickwinkel eröffnet, aus dem heraus sich die Schüler mit der Thematik der Wertigkeit des Menschen und den dar-aus resultierenden Konsequenzen auseinandersetzen sollen.

Im **6. Arbeitsschritt** arbeiten die Schüler in Zufallsgruppen. Sie erstellen gemeinsam eine Liste von Menschenrechten und -pflichten als Lernprodukt (M3).

Im **7. Arbeitsschritt** werden die erarbeiteten Lernprodukte im Plenum präsentiert.

Im **8. Arbeitsschritt** sollen die Schüler Feedback zu den Präsentationen geben.

✓ Merkposten

Für Arbeitsschritt 2 sollte Michelangelos „Die Erschaffung Adams“ den Schülern als farbige Kopie oder Farbprojektion präsentiert werden. Für die Bildung der Zufallsgruppen in Arbeitsschritt 6 eignen sich verschiedene Kartenspiele sowie Paar-, Ziffern-, oder Buchstabenkarten.

Notizen:

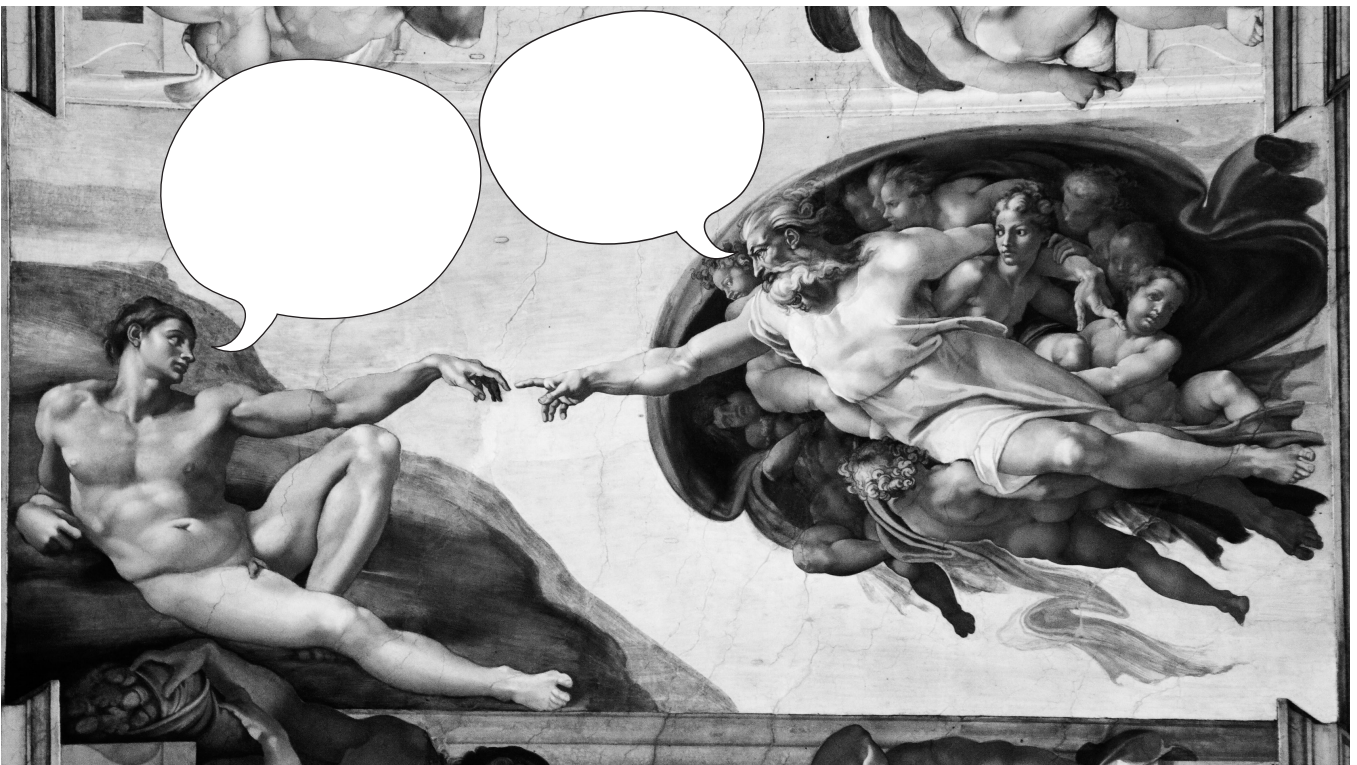
04 Der Mensch – von Gott als Abbild geschaffen

- A1** Betrachtet das weltberühmte Bild, das der Künstler Michelangelo an der Decke der Sixtinischen Kapelle in Rom gemalt hat (A2). Auf diesem Bild stellt der Künstler dar, wie Gott den ersten Menschen erschuf. Eure Aufgabe ist es, das Bild zu beschreiben.

Geht bei eurer Beschreibung nach folgenden Schritten vor:

- Schritt 1: Schaut das Bild in Ruhe an.
- Schritt 2: Beschreibt genau, was auf dem Bild zu sehen ist.
 - Bildmittelpunkt (Anzahl der Personen/Personengruppen, Aussehen, Kleidung, Stimmung, Dekoration, Ort, Landschaft, Gebäude)
 - Details (Besonderheiten, Kleinigkeiten)
 - Beginnt die Beschreibung mit den folgenden Worten: *Wir sehen ...*
- Schritt 3: Nennt das, was besonders ins Auge fällt.
 - *Uns fällt besonders auf ...*
- Schritt 4: Überlegt euch, welche Person oder welcher Gegenstand euch besonders anspricht.
 - *Besonders interessant finden wir ...*
- Schritt 5: Überlegt euch was diese Person/dieser Gegenstand sagen würde, wenn er sprechen könnte.

- A2** Füllt die Sprechblasen entsprechend Schritt 5 wie in A1 beschrieben aus.



Gemälde Michelangelos, 1511/12, Sixtinische Kapelle

- A3** Überlegt euch einen Titel für das Gemälde. Notiert euren Titel:

 **LS 08** Nach Gott fragen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zu Beginn der Stunde. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – die Frage nach Gott als Herausforderung aufzeigen – eigene Vorstellungen zu religiösen Fragen begründet vertreten – Wissen zu einer religiösen Frage verständlich erklären – Perspektive anderer einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern – grundlegende Ausdrucksformen in weiteren Kontexten wiedererkennen – Grundformen religiöser Sprache erschließen – Relevanz von Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen prüfen
2	PL	5'	S positionieren sich im Klassenzimmer zu Aussagen über Gott.	M1	
3	GA	15'	S begründen ihre Wahl in Gruppen.		
4	GA	20'	Jeder S notiert für sich ein Argument, dann werden die Argumente gewichtet und die stärksten vorgelesen und in der Ecke ausgelegt.	M2.A1 – A2, DIN-A4-Blätter	
5	GA	20'	S wechseln reihum die Ecken, lesen die Begründungen und kommentieren diese in kurzen Aussagen auf den DIN-A4-Blättern.		
6	GA	10'	S formulieren eine kurze Schlusserklärung zu ihrer Position.	M2.A3	
7	PL	5'	S präsentieren ihre Schlusserklärung.		
8	EA	5'	S überdenken ihre Anfangsposition und tragen ihre Endposition auf der Skala ein.	M2.A4	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, die Schüler dazu herauszufordern, auf der Grundlage des erworbenen Wissens, Stellung zur persönlichen Frage nach der Existenz Gottes zu nehmen. Die Schüler sollen sich zu Beginn überlegt positionieren und ihre Wahl begründen. Sie setzen sich mit Mitschülern über ihre Entscheidung auseinander und einigen sich letztendlich auf eine Position mit Gleichgesinnten. Die Jugendlichen sollen dazu angeregt werden, andere Standpunkte zum Thema kennenzulernen, um dadurch den eigenen Standpunkt begründet festigen zu können oder ggf. zu korrigieren. Jungen Menschen tut es gut, zu erleben, dass andere Gleichaltrige dieselbe Position in der Frage nach Gott haben, dass es jedoch unterschiedliche Einstellungen geben kann, die respektvoll zur Kenntnis genommen werden. Grundgedanke dieser Art der Begegnung mit der Frage nach Gott ist es, möglichst viele Schüler, auch diejenigen, die sich mit Textarbeit schwertun, ins Boot zu holen und anhand des Vier-Ecken-Spieles zu motivieren.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** führt der Lehrer ein Vier-Ecken-Spiel durch. Dazu legt er die vier Aussagen aus M1 in den Ecken des Klassenraumes aus und gibt den Schülern die Aufgabe, sich entsprechend ihrer persönlichen Meinung zu positionieren.

Im **3. Arbeitsschritt** begründen die Schüler in Gruppen, warum sie sich in der jeweiligen Ecke positioniert haben und inwieweit sie sich mit der Aussage dort identifizieren können.

Im **4. Arbeitsschritt** bleiben die Schüler in ihren Gruppen zusammen. Jedes Gruppenmitglied notiert sich einen Grund bzw. ein Argument auf ein DIN-A4-Papier, weshalb sie sich in der jeweiligen Ecke positioniert haben (M2.A1). Anschließend ordnet die Gruppe die angegebenen Argumente nach Überzeugungskraft (M2.A2). Die stärksten Begründungen werden am Schluss genannt. Das Ergebnis wird in der Ecke sichtbar ausgelegt.

Im **5. Arbeitsschritt** wechseln die Schüler reihum in die anderen Ecken und lesen die Begründungen. Sie können kurze Kommentare dazu schreiben.

Im **6. Arbeitsschritt** kehren die Schüler in ihre Ausgangsecke zurück und einigen sich auf eine knappe Schlusserklärung zu ihrer Position vor dem Hintergrund dessen, was sie an Kommentaren erhalten und in den anderen Ecken erfahren haben (M2.A3).

Im **7. Arbeitsschritt** präsentiert jeweils ein Schüler die Kurzerklärung der Gruppe im Plenum.

Im **8. Arbeitsschritt** vergewissern sich die Schüler nochmals und tragen ihre Position in die Skala ein (M2.A4).

Tipps

Vier-Ecken-Spiel:

Die vier Items (Textkarten mit Aussagen zum Thema) werden in den vier Ecken des Klassenzimmers angebracht. Die Schüler finden sich bei der jeweiligen, für sie zutreffenden, Aussage ein. In der so gebildeten Gruppe begründen die Schüler, weshalb sie gerade diese Ecke mit diesem Item gewählt haben, ohne dass andere kommentieren. Anschließend werden die Gründe nach Überzeugungskraft geordnet aufgeschrieben.

08 Nach Gott fragen

Es gibt einen persönlichen Gott.



Es gibt eine überirdische Macht.



**Ich weiß nicht richtig,
was ich glauben soll.**



**Ich glaube nicht, dass es einen
persönlichen Gott oder eine
überirdische Macht gibt.**

Lerneinheit 1: Gott in der Bibel

LS 02.M2

S. 13

A2

Beispiellösungen:

- a) Gründe für das Bilderverbot: Vorstellung von Gott soll nicht in eine Tier- oder Menschendarstellung (z. B. goldenes Kalb; Ex 32) gezwängt werden. Menschen sollen Bilder nicht als magische Gegenstände benutzen. Niemand soll das Geheimnis Gottes ins Alltägliche, Verfügbare hineinziehen.
- b) Bilder beim Beten: Das Bild unterstützt darin, Gedanken zu sammeln, in dargestellten Wundern und Taten Gott zu sehen. Bilder können an Gottes gute Taten und seine Zuwendung zum Menschen erinnern.

A4

Beispiellösungen:

Pro Bilderverbot	Kontra Bilderverbot
<ul style="list-style-type: none"> • Menschen verehren Gott nicht als Tier oder irgendeine Statue. • Menschen benützen Bilder und Statuen oft als magische Gegenstände und Symbole. • Gott kann nicht in ein konkretes Bild gefasst werden. • Bilder können nicht zeigen, wie Gott wirklich ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit einem Bild kann man sich besser konzentrieren. • Das, was auf dem Bild/mit einer Statue dargestellt ist, erinnert an das Wirken Gottes/an die Taten Jesu. • Menschen, die vor einem Bild beten, verehren nicht das Bild, sondern das, was auf dem Bild von Gott/von Jesus dargestellt ist.

LS 03.M3

S. 17

A2

Beispiellösungen:

1. Biblischer Schöpfungstext	2. Biblischer Schöpfungstext
<ul style="list-style-type: none"> • Gott erschafft die Welt in sieben Tagen. • Gott erschafft Menschen als Mann und Frau. • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Gott gibt dem Menschen (Adam) den Garten Eden. • Gott erschafft die Frau aus der Rippe des Menschen (Adams). • ...

A3

Gott hat uns die Schöpfung anvertraut, deshalb werden wir nach folgenden Geboten handeln:

1. Wir werden uns um die Bewahrung der Natur kümmern, wo immer möglich.
2. Wir werden sorgsam mit Wäldern und Ackerland umgehen.
3. Wir werden achtsam mit Wasser umgehen und es bewusst nutzen.
4. Wir werden unsere Luft zum Atmen schätzen und schützen.
5. Wir werden nachhaltig und achtsam mit den Ressourcen der Erde umgehen.
6. Wir werden Tiere wertschätzend und artgerecht behandeln und halten.
7. Wir werden Menschen überall respektvoll behandeln.
8. Wir werden keine Unterschiede zwischen Menschen machen.
9. Wir werden Menschen gegenüber keine Gewalt anwenden.
10. Wir werden die Arbeitsbedingungen der Menschen human halten.

LS 04.M3

S. 22

A2

Beispiellösungen:

Menschen sollen das Recht haben ...	Als Geschöpfe Gottes sollten Menschen darauf achten, dass ...
<ul style="list-style-type: none"> • ... so viel wie möglich lernen zu können. • ... einer ordentlichen Arbeit nachgehen zu können. • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • ... für alle Menschen der Erde Grundnahrung zur Verfügung steht. • ... alle Kinder und Jugendlichen eine Schule besuchen können. • ... Männer und Frauen gute Arbeitsbedingungen haben. • ...